



Bildnerisches Gestalten für Sek I und Sek II

ARTgenossen

Alberto Giacometti

07:10 Minuten

- Einführung** **00:25** Alberto Giacometti erklärt, warum seine Skulpturen so langgezogen und dünn sind, kleine Köpfe und grosse Füsse haben.
- Kunsthhaus Zürich** **01:00** Der Sammlungskonservator des Kunsthhauses Zürich, Philippe Büttner, erklärt, was Giacometti mit seinen Skulpturen ausdrücken wollte: seine subjektive Wahrnehmung eines Menschen.
- Biografie** **01:45** Alberto Giacometti ist 1901 in einem kleinen Dorf im Bergell geboren und aufgewachsen. Sein Vater war ebenfalls ein berühmter Maler. In dessen Atelier machte Alberto seine ersten künstlerischen Versuche. Mit 21 ging er nach Paris, mietete ein Atelier und widmete sich ganz der Kunst. Regelmässig reiste er aber zurück zu seiner Familie ins Bergell und arbeitete auch dort in seinem Atelier.
- Grössen** **03:00** Die Grösse seiner Figuren spielte bei Giacometti eine wichtige Rolle. Manche sind mehrere Meter gross, manche ganz klein.
- Materialien** **03:30** Seine Skulpturen hat der Bildhauer normalerweise aus Ton modelliert und daraus einen Gipsabdruck erstellt. Bronze konnte er sich erst leisten, als ihn die grossen Galeristen unterstützten. Seither gehören Giacomettis Skulpturen zu den teuersten der Welt.
- Malerei** **04:45** Giacometti war nicht nur Bildhauer, sondern auch Maler. Modell sassen ihm dafür seine Familie und Freunde. Beige und Grau waren seine Farben.
- Erbe** **06:32** 1966 starb Alberto Giacometti. Der Künstler hinterliess ein riesiges Erbe, das ihn zu einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts machte.